

Baudenkmäler

- D-1-82-112-4** **Alpenstraße (B 307); Flur Mainwolf.** Hofkapelle, sog. Mainwolfkapelle, kleiner offener Satteldachbau, wohl 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-62** **Bahnhofstraße 6; Tannermühlstraße 2.** Bahnhof Bayrischzell: Empfangsgebäude, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verbrettertem Obergeschoss, Lauben und südseitiger Außentreppe; ehem. Lokschuppen, verbretterte Holzkonstruktion, verputzter Wohnteil mit verbrettertem Giebel; beide in Formen des alpenländischen Heimatstils, 1910-11.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-22** **Baumgarten.** Kapelle, sog. Mieseben- oder Baumgartenkapelle, kleiner offener Satteldachbau, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-50** **Dickelalm.** Almhütte, sog. untere Dicklalm, erdgeschossiger Flachsatteldachbau mit firstparallelem verschindeltem Blockbau-Wohnteil bzw. massivem Kälberstall und querlaufendem Rinderstall, 18. Jh. und um 1900; Einfriedung, Teile der Klaubsteinmauern des Almangers, Anlage um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-11** **Dorf 2.** Einfirsthof, Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, Laube und Giebellaube, Blockbau 17. Jh., im frühen 19. Jh. verputzt, Lauben gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-12** **Dorf 3.** Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit giebelseitigen Balkons, im Kern mit Obergeschoss-Blockbau wohl des 18. Jh., Neugestaltung als Putzbau mit Balusterbalkons, um 1830/40.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-13** **Dorf 4.** Einfirsthof, zweigeschossiger Flachsatteldach mit Lünetten-Kniestock und giebelseitigen Balkons, im Kern 17./18. Jh., Ausbau mit hohem Kniestock und Balkons, um 1820/30; ehem. Backhaus, kleiner Bruchstein-Satteldachbau, wohl 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-14** **Dorf 5.** Ehem. Einfirsthof, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, vorgezogener, massiv ausgemauerter Ostecke, Laube und teilverschalter Giebellaube, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-82-112-24** **Flur Klarer.** Bildstock, barocker Tuffpfeiler mit Laternenaufsatz, 1705; angeblich zur Erinnerung an Gefallene der Sendlinger Bauernschlacht, auch Pestsäule genannt.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-27** **Flur Osterhofen.** Wegkapelle, kleiner offener Satteldachbau mit Putzgliederung, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-16** **Geitau 5.** Einfirsthof, langgestreckter Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Balusterlaube, teilverschalter Giebellaube und Hochtennen-Blockwänden, 1778.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-17** **Geitau 7.** Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, hohem Kniestock, Balusterlaube und teilverschalter Giebellaube, 1778.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-18** **Geitau 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Kniestock und Giebellaube, bez. 1804, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-41** **Geitau 12.** Wohnteil eines ehem. Bauernhauses, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, 1687; 1998 aus Brandenburg (Tirol) transferiert.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-19** **Geitau 35.** Ehem. Kleinbauernhaus und Schmiede, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss an Wohn- und Wirtschaftsteil, östlich vorgezogener Giebelfront und Lauben, Ende 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-20** **Geitau 38.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss und giebelseitigen Balusterbalkons, 1795, im 19. Jh. ostseitig um eine Fensterachse erweitert.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-25** **Geitau 65.** Wohnstallhaus, stattlicher Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Laube und teilverschalter Giebellaube, gemauertes Erdgeschoss im Kern spätmittelalterlich, Blockbau-Obergeschoss 1699.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-38** **Geitau 65.** Ehem. Forstdiensthütte, sog. Holzerstube, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger Flachsatteldach-Blockbau mit Außentreppe und Laube, um 1880/90.
nachqualifiziert

- D-1-82-112-39** **Geitau 70.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, hohem Kniestock und Laube, im Kern 18. Jh., mit Umbauten des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-81** **Geitau 90.** Bauernhaus, Wohnteil, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit Giebellauben, Mitte 19. Jh., wohl mit älterem Kern, Wirtschaftsteil, gemauertes Erdgeschoss und hölzernes Obergeschoss, um 1910/20; Wohnteil mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-43** **Geitauer Alm.** Almhütte, obere Hütte der Geitauer Alpl, erdgeschossiger verputzter Bruchsteinbau mit erneuertem schindelgedecktem Flachsatteldach und verbrettertem Giebel, First bez. 1724, Stallteil abgetragen.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-44** **Geitauer Alm.** Almhütte, untere Hütte der Geitauer Alpl, erdgeschossiger verputzter Bruchsteinbau mit Flachsatteldach und verbrettertem Giebel, First bez. 1765, Blockbaustallteil 2007.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-52** **Große Tiefentalalm; Kleine Tiefentalalm.** Grenzmauer, Klaubsteinmauer zwischen Klein- und Großtiefentalalm am Miesingsattel, Anlage 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-42** **Grundalm; Sonnseite.** Grenzstein, spätmittelalterlicher steinerner Landesgrenzstein mit Tiroler Adler und bayerischer Raute, bez. 1557 und 1844.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-37** **Hauswiese.** Stallstadel, erdgeschossiger Holzblockbau mit Flachsatteldach in Holzblock- und Holzbohlenverband, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-3** **In Bayrischzell.** Gedenktafel, halbrunde gerahmte Inschriftentafel aus Rotmarmor zur Erinnerung an Josef Vogel, Gründer des Gebirgstrachten-Erhaltungsvereins Bayrischzell, 1933.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-10** **In Dorf.** Lourdeskapelle, neugotischer Satteldachbau mit Dachreiter, 1884; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-15** **In Geitau.** Kapelle zur Schmerzhafte Muttergottes, verschalter Holzständerbau mit geradem Chorschluss und Westturm, wohl von 1732, Versetzung und Verbretterung 1885, Turm 1920; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-82-112-26** **In Osterhofen.** Kapelle, barocker Satteldachbau, 2. Hälfte 17. Jh., Umgestaltung und Ausstattung um 1798; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-28** **Jäger 1.** Ehem. Jäger- und Güterhaus, zweigeschossiger Einfirsthof mit Flachsatteldach, verputztem Blockbau-Obergeschoss und Baluster- und Giebellauben, 1815 vom Seeberghang transloziert und wiederaufgebaut, Ober- und Dachgeschoss, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-2** **Kirchplatz 1.** Friedhofskapelle Zur Schmerzhafte Muttergottes, sog. Seelenkapelle, barocker Saalraum mit eingezogenem Chor, 1785; mit Ausstattung; vor der Südwand Grabmal mit Muttergottes, 1920, zugehörige Einfriedung 1938 erweitert.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-1** **Kirchplatz 1.** Kath. Pfarrkirche St. Margaretha, barocker Zentralbau mit eingezogenem halbrundem Chor und Westturm, von Abraham Millauer, 1733/34, Weihe 1786, Tuffstein-Westturm im Kern spätgotisch; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-48** **Klarer Alm.** Almhütte, obere Hütte der Klareralm, erdgeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, First bez. 1816, Dach erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-40** **Klarermühle 2.** Ehem. Klarermühle, erdgeschossiger steiler Satteldachbau über hohem Kellergeschoss, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-49** **Kleine Tiefentalalm.** Almhütte, südliche sog. Salmerhütte der Kleintiefentalalm, erdgeschossiger verputzter Bruchsteinbau mit schindelgedecktem Flachsatteldachbau, First bez. 1822; Einfriedungsmauer, klaubsteinerne Einfriedung des großen Almangers, Anlage 18./19. Jh.; Einfriedungsmauern, klaubsteinerne Einfriedung des kleinen Almangers, Anlage 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-51** **Kleine Tiefentalalm.** Almhütte, nördliche sog. Heißenhütte der Kleintiefentalalm, erdgeschossiger massiver Flachsatteldachbau mit verschindeltem Giebel, First. bez. 1861; Stall, erdgeschossiger Bruchsteinbau mit Flachsatteldach, wohl noch 18. Jh.; Einfriedung, Klaubstein-Einfriedungsmauer des nördlichen Almangers, Anlage 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-47** **Kloaschau 2.** Forstdiensthütte Kloo-Aschau, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldachbau und Giebellaube, 1863.
nachqualifiziert

- D-1-82-112-79** **Krottental 3; Krottentaler Alm.** Almhütte, sog. Hansen-Hütte der Krottentalalm, erdgeschossiger Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, bez. 1831; Einfriedung, Klaubstein-Einfriedungsmauer des Almangers, Anlage 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-78** **Krottental 4.** Almhütte, sog. Lechner-Hütte der Krottentalalm, erdgeschossiger, teilweise verschindelter Blockbau mit Flachsatteldach, bez. 1864; Stall, kleiner erdgeschossiger Bruchsteinbau mit verbrettertem Kniestock bzw. Giebel und Flachsatteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-70** **Kümpflingalm.** Almhütte, unterste Hütte der sog. Kümpflalm, erdgeschossiger verschindelter Blockbau über hohem Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-71** **Kümpflingalm.** Almhütte, mittlere sog. Mairhofer Hütte der Kümpflalm, erdgeschossiger, teilweise verschindelter Blockbau auf niedrigem Natursteinsockel mit Flachsatteldach, bez. 1843.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-54** **Neuhütte.** Almhütte, sog. Neuhüttenalm, erdgeschossiger Blockbau über Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, Eingang bez. 1678, Stall bez. 1809, First bez. 1822, 1950 und 2000 Innenumbau.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-55** **Niederhofer Alm.** Almhütte, sog. Niederhofer Alm, erdgeschossiger massiver Flachsatteldachbau mit hohem Kniestock und Giebelbalkon, bez. 1779, Balkon und Fenstererweiterungen 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-58** **Oberes Sudelfeld 5.** Almhütte, östliche Hütte der sog. Walleralm, erdgeschossiger teilweise verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach, First bez. 1783.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-29** **Osterhofen 4.** Einfirsthof, Flachsatteldach mit Blockbau-Obergeschoss, Laube und teilverschalter Giebellaube, um Mitte 18. Jh., Dachaufbau und Lauben 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-31** **Osterhofen 17.** Wohnteil des Bauernhauses, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss und giebelseitigen Lauben, 1798.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-30** **Osterhofen 19.** Ehem. Einfirsthof, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, polygonalem Stubenerker, zweiseitig umlaufender Laube und verschalter Giebellaube, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-82-112-32** **Osterhofen 19.** Zuhause, sog. Paradieshäusl, zweigeschossiger verputzter Flachsatteldach-Blockbau, 18. Jh., Wandmalereien 19. Jh., 1989/90 um ca. 20 m nach Süden versetzt.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-35** **Osterhofen 22.** Kruzifix, großer hölzerner Kruzifix mit Mater Dolorosa und Wettermantel, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-33** **Osterhofen 56.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, zweiseitig umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, 1756, Lauben Ende 19. Jh. erneuert, Malereien modern.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-34** **Osterhofen 57.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach, Laube und teilverschalter Giebellaube, 1756, Lauben und Fenster um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-73** **Sandbichler Alm.** Almhütte, sog. Sandbichler Alm, erdgeschossiger Blockbau mit Flachsatteldach und verschindeltem Westgiebel, bez. 1844
nachqualifiziert
- D-1-82-112-56** **Schellenbergalm.** Almhütte, sog. Schellenbergalm, erdgeschossiger verputzter Bruchsteinbau mit Flachsatteldach, First. bez. 1869.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-57** **Seebergalm.** Almhütte, sog. Seebergalm, erdgeschossiger verputzter Massivbau mit Flachsatteldach, mod. bez. 1760; Einfriedungsmauern, Reste der klaubsteinernen Almanger-Einfriedung, Anlage 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-74** **Sillbergalm.** Almhütte, untere Hütte der sog. Sillbergalm, erdgeschossiger, teilweise verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach, bez. 1810.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-76** **Soinalm.** Almhütte, nordöstliche Hütte der sog. Soinalm, erdgeschossiger Blockbau über Bruchsteinsockel mit legschindelgedecktem Flachsatteldach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-75** **Soinalm.** Almhütte, östlichste Hütte der sog. Soinalm, erdgeschossiger, teilweise verschindelter und verbretterter Blockbau mit Flachsatteldach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-77** **Soinalm.** Almhütte, südlichste Hütte der sog. Soinalm, erdgeschossiger verputzter Massivbau mit Flachsatteldach und verbrettertem Westgiebel, bez. 1850.
nachqualifiziert

- D-1-82-112-60** **Spitzing Alm.** Almhütte, sog. Sixthütte der Wendelsteiner Spitzingalm, erdgeschossiger, bis über Fensterhöhe massiv ausgemauerter Blockbau mit Flachsatteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-61** **Spitzing Alm.** Almhütte, sog. Bauern- oder Christerhütte der Wendelsteiner Spitzingalm, erdgeschossiger Blockbau über hohem Bruchsteinsockel mit Satteldach, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-59** **Spitzing Alm.** Almhütte, sog. Stefflhütte der Wendelsteiner Spitzingalm, erdgeschossiger, längseitig verbretterter Blockbau auf Bruchsteinsockel mit Flachsatteldach, First. bez. 1827.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-9** **Streinalm.** Gedenkstein, mit Bildnische und Inschrifttafel, von 1931; zur Erinnerung an die in den Befreiungskriegen 1805-09 gefallenen Bayern und Tiroler.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-5** **Sudelfeldstraße 3.** Wohnteil des ehem. Bauernhaus, Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, Bodenerker, Baluster- und Giebellaube, 2. Hälfte 18. Jh., Fassadenbemalung, 2. Hälfte 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-6** **Sudelfeldstraße 21.** Kapelle, sog. Rosenkranzkapelle, neubarocker Satteldachbau mit Dachreiter, nach Plänen von Gabriel v. Seidl, bez. 1913; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-7** **Sudelfeldstraße 26.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, Flachsatteldach mit Blockbau-Obergeschoss, zweiseitig umlaufender Laube und teilverschalter Giebellaube, bez. 1678, Fassadenmalerei 1777, Laube und Giebellaube 2. Hälfte 19. Jh. erneuert; Stadel, wohl ehem. Getreidekasten, kleiner Flachsatteldach-Blockbau, 17./18. Jh., z. T. erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-64** **Sudelfeldstraße 36.** Landhaus, Satteldachbau mit verbrettertem Obergeschoss, Eckstanderker und Lauben, um 1915.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-8** **Tannerhofstraße 30.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, Baluster- und teilverschalter Giebellaube, Ende 18. Jh., Überarbeitungen im Heimatstil Anfang des 20. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-82-112-21** **Unterbichel.** Kapelle, kleiner Flachsatteldachbau, bez. 1889; mit Ausstattung; auf dem Kreuzberg.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-80** **Unteres Sudelfeld 1.** Almhütte, sog. Peterbaueralm, ergeschossiger Blockbau, 1. Hälfte 19. Jh., um 1935 Dach angehoben.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-53** **Unteres Sudelfeld 8.** Almhütte, sog. Larcheralm, erdgeschossiger langgestreckter Blockbau auf gemauertem Sockel mit Flachsatteldach und Bretterbalkon, wohl noch 19. Jh., 1942 verlängert und umgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-68** **Unteres Sudelfeld 9.** Ehem. SS-Erholungsheim, seit 1948 Jugendherberge, zweigeschossiger Flachsatteldachbau mit traufseitigem Anbau über wehrhaftartigen Naturstein-Substruktionen, im reduziert historisierendem Heimatstil, 1938.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-36** **Wendelsteiner Alm.** Gipfelkapelle, kleiner verschindelter Rundbau, von Georg Klarer, 1718; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-82-112-72** **Wildfeldalm.** Almhütte, sog. Wildfeldalm, erdgeschossiger Blockbau über hohem Bruchsteinsockel mit legschindelgedecktem Flachsatteldach, wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 73

Bodendenkmäler

- D-1-8338-0041** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Margaretha und der Friedhofskapelle Zur Schmerzhaften Muttergottes in Bayrischzell und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 1